iten ber Ronn-8 tëglichen ve 1 bes Golibother angellogter, ble 2 ber Döchfippe urteilt worden enrinde au den be 1 fie aum Gerbei Bedarfs, benny geifergranten. ourde in Moine Jahren Judito illenweien zu bi illenweien zu bi illenweien zu bi illenweien zu illenweien zu achtbaren Ma criminallergenn Jahren India

Jahren Buchton gowirthwoll ewerbe? Im it nt tu Beffin Be round für bot? Bauarbetter ib ablaufender

ilbebblfernmg. tile und Obir ite Tatiache, dei de Tatiache, dei debari des Gen chit die vorben e Mengen ber ugeführt werben, dandels mit Ch eres unterfagt Bie die Reicht

einzelnen Ku nmenhange m ichetrwillicht auf ber Antrog m nn von Bepgi über find ab-licheldung ift warten. Es it göftelle sum it p. für bie Mir

golgen perenium in Bedinburg

Wohmm 3-4 Bimmen ucht. läberes in la e d. BL

inges In leichte Sonten e gu Rindem b gaftsftells 8. 8.

in neues, nan chtes 2idian dern De Ge datisfielle

in gebrauchte Aochie perfaufen M edria, pode

fdmarabunit. whkä ertaufen Domane Kin n gebrauchte

Wage taufen bei gu in SBieb utterk

ucht von 6 afeten a 1 2 Pfd. und 10 Dasbad, Had

eingetragel fen Monet achenbu

efisc Sachenh

rächler vom Wester wald

Hackenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebiets Dit der Monatsbeilage: Anigebet filt Landwirticialt, Dbit- und Gartenbau.

Drud und Berlag der Buchbruderei Th. Rirdhübel in Sachenburg.

Ericheint an allen Wertingen. Begugepreis: viertelficheitich 1.80 IR, monatiat 20 Big (obbe Bifngeriobn).

achtfeitigen Mochenbeilage

Meift für Drahtnachrichten:

der Sachenburg. Fernruf Nr. 72

amiliteries Connlugsbinit.

Wahrend des Rrieges muffen die Freibeilagen wegfallen. Sadenburg, Montag ben 19. November 1917. Angeigenpreis (gablbar im voraus): Die fechägespultene Betitgelle ober berein Maum 15 Big., die Reklamegeile 40 Big.

10. Jahrg.

iegs= Chronik

ichtige Tagesereigniffe gum Sammeln.

opember. In Flandern Artilleriefeuer. An der son St. Quentin farter Artilleries und Minenwerfers Olierreichlich-ungarische Truppen nehmen swischen diave swei Höhenstellungen und nehmen 60 Offi-180 Mann gesongen.

Aufbau und Abbau.

Beftandigfeit ber Rechts- und Staatsverbaffmiffe, ich jest in dem von der russischen Herrichaft Bolen unter maßgebender Mitwirkung der bie zu entwickeln beginnen, ist ganz gewiß noch jeden Zweisel erhaben. Je mehr die Bolen auf mationalen Bölkermarkt von echten und von teunden umworben werden, besto schwerer follt bei der nüchternen Alltagsarbeit auszu-ben Berlodungen phantastischer Trugbilder gu

alles dies in Rechnung gefeht, muß man ihnen Beugnis ausfiellen, daß fie fich jeht mit gum Warme dem Ausbau ihres neuen Staatsweiens Sie haben verlicht nach Einletzung des Regentiet den Grafen Adam Farnowski, einen and Diplomaten und bewährten polnischen Politiker, Merpräsidenten durchzusehen, sich aber schließlich spruche der beiden kaiserlichen Regierungen gebeugt, it ungulässig hielten, einen österreichischen Staatsen an die Spite der ersten volnischen Regierung zu lassen. In Berlin und Wien hielt man dafür, geeignete Versönlichkeit sich auch in Volen selbsticke, und ist in dieser Inderzeugung auch micht worden. Der Regentschafiskat entickied sich für worden. Der Regentschafiskat entickied sich für und datte die Genngtung, diesen Kandidaten und datte die Genngtung, diesen Kandidaten und den Regierungen der Mittelmäckte bestätigt. So wird denn das Jahr 1917 nicht zu Ende gehen, ihm neue Königreich Volen nach dem Regentschaftswich siehe bereinstige monarchische Spiteankundste, nach modernen Grundläben gebildete verantwortenach nach mobernen Grundfagen gebildete verantwortming fein eigen nennen fann. Danach wird an ung einer Bolfsvertretung geschritten werben, nid ein Stein auf den andern gesügt, bis ein voll ties Staat-wesen erstanden ist, das sich dem Aulturvöller auf eigener nationaler Grundlage rigenen Geleben anschließen kann. Der Zwang Arbeit erweift fich bier wieber einmal als ein Flattor ersten Ranges, und wer es gut meint belen, fann ihnen nur munichen, daß fie fich von beitsfelbe niemals wieder in ben Irrgarten ber mleiten laffen mochten. fieht es augenblidlich in Finnland aus. Das

Broßsürstentum galt siets und ständig als ein der Gesellichkeit. Alle Bedrückungen und Bermagen der Barenkuchte suchte das finnische Bolt mit den Bassen des Rechtes abzuwehren, und sich manchmal auch dem Zwange der Knutenbeugen, sein starrer Rechtssinn blied doch und und derfie darauf vertrauen, daß er siede Ungesellichkeiten und Berfassungswieder trumphieren werde. In der Tat wieder triumphieren werde. In der Tat eine ber ersten Befreiungstaten der Mara-dieses Jahres in der vollen Bieder-der schmählich behandelten Gesetz des Landes. ber schmählich behandelten Gesetze des Landes.

de burfte wieder frei aufatmen und sich von leines Bertrauens regieren lassen. Jeht aber ist wieder neue Unruhe über das Land gekommen.

daliften haben in Helfingfors einen Staatsdollsogen, sich der öffentlichen Gewalt bes dem Senat und den Landtag für aufgelöst und den früheren, von der Betersburger Remigekösten Landtag, in dem ihre Barteigenvilen und den Regierunge Genat), die sie eingesetzt haben, die bürgerlichen Barteien vollkommen aus ist also auf nichts anderes adgesehen als auf witting einer rein sasialistischen Nepublik. Der teich fehrt sich nicht gegen die Bentralregierung burg, gegen die Zusammengehörigkeit des kleinen mit dem großen russischen Reich, die ja ohnedies mit dem großen russischen Reich, die ja ohnedies unt wie völlig gelöst war, sondern gegen denen Bostsgenossen, denen der entschlossene Portsgenossen, denen der entschlossene kapt gartei mit den Mitteln der Geschängt werden soll. Bon einem über das ansgebreiteten Generalansstand wirksam unter des das gebreiteten Generalansstand wirksam unter m die Sozialisten ihren Billen gunachst einmal ben Rerensti ober Lenin brauchen fie allerdings belief nicht zu fürchten, aber die Geschlossenheit issanzen, die gegenüber allen von auswärts in Bedrückungen manchmal in geradezu rührender lächteit hervortrat, die haben sie zerichlagen. Iann der Anfang vom Ende sein, der Abdausatsweiens, das distang durch die Reinheit seiner lächtung und die Friedsertialeit seiner Bevölserung

allen Sturmen der Beit widerflanden bat. Finnland butte fürwahr ein befferes Bos verdient.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

Deutsches Reich.

4 Die Kommission zur Nachprüsung der Kriegs.
lieserungsberträge seute am 16. November 1917 unter dem Borsis des Ministerialdirestors Dr. Lewald ihre Beratungen sort. Es wurde sunächst über die von der Marineverwaltung abgeschlossenen Schissdamerträge verhandelt. Dann machten Bertreter der Marineverwaltung Mitteilungen über das Wassenwesen (Weichüuße, Ministon und artilleristische Apparate, Werstebeschaftungen, Torvedonnd U-Boote) sowie das Minenwesen. Dann wurde in die Besprechung über die Beschassung von Lustischien und Flugzeugen eingetreten. Die Entwicklung des Lustischies und hie Notwendigseit, diesen noch ferner wirtlam zu unterstüßen, gaben zu längeren Erörterungen Anlas. gu unterftuben, gaben gu langeren Erorterungen Unlag.

+ Im Schlif bes erften Berhandlungetages ber bentich. ofterreichijch. ungarifchen Wirtichafteverbanbe, die in Hamburg zusammentralen, wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der betont wird, daß nach dem Kriege ungesäumt an die Persiellung leistungssähiger Wasserfreitung geschritten werden musse. Alls wirtidaltiger beigest und dringendite Werden misse Wils wirtidaltiger beigigte und dringendite Werden musse. C be-Der- Donan- und der Ribein-Main-Donau-Ranal

+ Bie bie Brif. Sig. erfabrt, ift Bigefangler bon Paper jum Mitglieb bes Bundesrate ernaunt worben, womit fein Reichstagsmanbat erlofchen ift. Baner geborte au unferen alteiten Reichstagsabgeordneten. 1877 murbe er zum ersten Male in Reutlingen-Rottenburg-Tübingen gewählt, unterlag aber bei der Wahl im nächsten Jadre nach der Auflöhung von 1878 einem Mitglied der Reichspartei. In einer Nachwahl siegte er aber 1880 umd gebärte die 1887 dem Reichstage an. Bei den Septenmatswahlen persor er sein Mandat nochmals an ein Mitglied der Reichspartei. 1890 entsandte ihn jedoch der Kreiswieder nach Berlin. Seitdem hat Pager sein Mandat immer kehanntet immer behauptet.

+ Der Musidug bes preugifden Abgeordnetenbaufes gur Berntung ber Bereinfachung ber Bermaltung bei die sweite Lesung des Geseigentwurfs beendet. Es murbe noch beschloffen, daß für die Beräuherung von Gemeinde-waldungen auch fernerhin die Genehmigung der Aufsichtsbehörde ersorderlich sein soll und daß der Erlös aus der Beräuherung von Grundstüden und Grundstüdsrechten nicht verwendet werden darf, um laufende Ausgaben zu

+ Der perftartte Stantsboushalts-Musidiug bes preugiiden Abgeordnetenbaufes ftimmte ber Befegesporlage über die Erhöhung des Geundlapitals der Seebandlung gu. Aber die von der Stoatsregierung vorgeschlagene. Anderung der Firma wurde iedoch beschlossen, daß sie lauten ioll: "Breufische Staatsbant (Königliche Seebandlung)." Uriorunglich batte die Staatsregierung vorgeschlagen, die Anfialt Romalich preugifche Staatebant ufm. gu nennen.

te Der pom Regentichafistat ernannte Ministerprafident 3au Ruchargewofi, der pon ben Plittelmachten als genehm bezeichnet worben ift, darf auf einen gianzenden Kuffiteg zu fichlichen. Bereits in der politichen linternichisverwolfung batte er das Dezernat für Hochichulen inne. Bei Beginn des Weltkeuges gab Kucharzewski in der Schweiz die Zeltschilt "Ligle-Blanc" in Der weihe Abler") beraus, die in aftivifitischem den Beitselmächten freundlichem Sinne geleitet war. Nach Marichan wurde er erlt im Noril die bei berufen. Die Stellung eines "Referendare" die er neben dem Staatsrat einnahm, war ine von der volnischen Regierung im Jahre 1830 geichaftene höhere politiche Beamtentellung, die etwa dem diange eines Ministerialdirestors entiprach. Zum Seitsetät des Erzbischofes Kasowski als Mitglied des Kepentichaltsrates wurde Dr. Czeslaus Sossowski einaunt.

Franfreich.

* Das Minifterium Clemenceau ift noch burch * Das Ministerium Clemenceau ist noch durch folgende Namen vervollständigt worden: Colliard (Arbeit), Boret (Bebensmittelversorgung und Landwirtschaft) Jonnart, der ebemalige Entente-Kommissar in Griechenland (Blodade und besetzte Gebiete). Wie zu erwarten war, beharrt die sozialistische Linke auf ihrem Widerstand gegen das neue Kadinett. Der ebemalige sozialistische Minister Sembat schreibt in der Humanite: Ungusammenhängendes, laumenbastes Temperament und Unvelkändigkeit sind unbeildare Loster, die zu schweren Unfällen sühren können. Das ist in absichtlich gemäßigten Worten der Grund unseres wohlscherfegten und nnerschütterlichen Widerstandes gegen Elemenceau. Clemencean. Odweiz.

+ Die Enthüllungen über die Entente-Spionage in ber Schweis werben von dem Blatt "Boris-Geneve" fort- gefeht. Immer unglaublichere Buftande werden babei ent- bullt. -Baris-Geneve" betitelt ibeen lebten Artifel: -Die

Schweis in Gefahr! Embedung einer ungebeuren Spio-nage-Affare, Die die Rentrolität und ben Boden ber Schweis gefahrbet.* Das wellch ichweiger Blatt ichreibt: "Der aufgebedte Ball ift die groute Spionage-Affare bes gegenmartigen Rrieges und weicht von allen anderen daburch ab, daß er gegen die Schweis gerichtet ist. Lant Ge-fländnis eines Schuldigen arbeiteten die Spione zugunften einer friegführenden Macht, die in die Schweiz einfallen und sie zum Ariegsschauplar machen wollte. Die Zeitung schildert eingehend, wie die Spione die Bläne der schweizerischen Befestigungen für 10 000 Frank verkauften und weist deutlich auf die kranzösische Gesandtschaft als die lettende Stelle fur die Blane bin.

Großbritannien.

* Die Kündigung des russischenzlischen Sandels-vertrages, die noch von der Regierung Kerensti bewirft worden ist, wird jest von der antlichen London Gazette" bekanntgemacht und damit als giltig anerkannt. Die Kün-digung, die am 24. Oliober 1918 in Kraft tritt, wird damit begründet, daß die wirtschaftlichen Berhältnisse, die durch den Krieg entstanden seien, eine Rachprüsung der be-sliebenden Sandelsverträge notwendig machten.

Mus In und Mustand.

Berlin, 17. Ron. Die Rudfebr bes Reichstanslers Grafen Dertling von Münden wird am Montag erfolgen. Berlin, 18. November. Das preußische Abgeordnetenbaus wird seine Situngen am 28. November wieder aufnehmen.

Dresben, 18. Rovember. Wie die iachfische tosial-demofratische Preffe melbet, bat nach Tirbit auch der fonfernative Inftigrat herrmann in Bauben bie fibernahme ber Kandidatur fur ben Reichstagswahlfreis Bauben ab-

2Bien, 17. Rov. Die froatifche Landesregterung unterbreitete bem Landtage einen Gefegentwurf über die Ein-führung bes allgemeinen Stimmrechtes.

Einfterdam, 17. Nov. Lord Combran, ber Borfibenbe Dlinifteriums fur Fliegerbienfte, ift von feinem Boften

Aimfterdam, 17. Rov. Reuter melbet aus Lorenso Marques: Zahlreiche weitere Eingeborenenbauvilinge in Bortugtefifc. Oftafrifa haben fich unterworfen. Der Auftand in ber Bumbogegend wird bamit fur beenbet gehalten.

Baris, 17. Robember. (Sabas.) Bu Unterftaats-tefretaren find ernannt Ignace für Militärgerichts-barfeit und Benfionen, Godart für den Gefundheits-dienst. Dumesnil für Flugwesen, Lemerh für Sandeleidiffahrt.

Baris, 18. Robember. (Agence Habas.) Der Bizegou-berneur der Banf von Franfreich. Charles Regent, wurde zum Unterstaatssefretär der Finanzen und der Abgeordnete Abrand zum Unterstaatssefretär für Mannicaftsbestände und Benfionen beim Kriegsminifterium ernannt.

Baris. 18. Robember. (Ngence Savas.) Der fonfer-vative Abgeordnete Baudry d'Affon wird die neue Regierung über ihre allgemeine Bolitik, der ge-einigt-sozialistische Mageordnete Maneras über die Bührung und die Riele des Krieges interpellieren.

Bafel, 18. Robember. Der Berfuch, einen Blod famtlicher Linksparteien gegen ein Rabinett Clemenceau gu bilben, ber von dem linken Flügel ber frangofischen Rammer unternommen wurde, ift endgültig gescheitert. Elemenceau wußte einige Sozialiftiich-Radifale bon ihrer ebrgeizigen Seite zu nehmen und fie feinem Rabinett einzuberleiben, vorauf dann die gange Bartei fapitulierte. Der neue Ministerbrafibent wird also als organisierte Bartei nur die unifizierten Sozialisten gegen fich baben.

Bajes, 17. Rov. Die wirticaftliche Lage in Griechenland ist außerst fritisch. Es brobt eine Sungersnot. Die Erbitterung bes Bolles gegen die Entente wächft.

Genf, 17. Rov. Rach einer Savasmelbung ift in Ecuador eine Revolution ausgebrochen. Berschiedene Orte find in ben Sanben ber Aufjiandischen.

Preußischer Landtag. Albgeordnetenhand.

Ra. Berlin, 17. Rovember. (96. Situng.)

Die Ausverache über die Förderung der Bischerei wurde beute zu Ende gesührt. Auch die weiteren Redner hoben die Wichtigseit der Fischnahrung in der setigen Zeit allgemeiner Lebensmittelknappheit bervor und traten für eine weitgebende ftoatliche Förderung des Fischereigewerdes ein. Die dierzu vorliegenden Anträge des Ausschaffes wurden vom Saufe einstimmtig gebilligt. Dann beschäftigte sich das Saus mit einem lortichrittlichen Antrag, der den

ftantlichen Arbeitern

ein Mitbestimmungsrecht an der Gestaltung der Arbeitsver-bälimsse geben will. Der Antrag wurde vom sortichrittlichen Abg. Delius begründet, der der Oossaung Ausdruck gab, das der Widerstand, den früher die Regierung dieser Forde-rung entgegengelest hat, durch die Kriegsersahrungen hinsällig geworden sei. Der sortschrittliche Redner betonte auch, das der Staat gerade weil er seinen Arbeitern das Streisrecht nicht gewöhren tann, die Bsiicht dabe, durch Ge-

wabrung eines weitventimmungsrechtes an der Gestaltung der Lobn- und Erbeitsverhältniffe einen Ausgleich zu gemähren. Der Antrag wurde obne weitere Aussprache einem besonderen Musichus übermiefen.

Auf der Tagesordnung steht dann ein freikonservativer Antrag, der einen Gesehentwurf fordert, durch den die Be-stimmungen, die das

paffibe Gemeinbemahlrecht ber Bolfeichullebrer, Geiftlichen und Rirchenbiener,

ber richterlichen Beamten und der Beamten der Staats anwaltichaft ausichiteben, aufgehoben werden sollen. Ein sortschrittlicher Antrag stellt die gleiche Forderung und verlangt fernerbin das passive Gemeindewahlrecht auch für die Bolizeibeamten. Ein Zentrumsantrag itimmt mit dem vorliegenden überein. Abg. Dr. Iderhoff (it.) begründet den

Rach weiterer Debatte, in ber fich auch die Redner anderer Barteien für den Unirag erflärten, wurde die Frage ber Ge-

meindefommission überwiesen.
Bor ber Bertagung wurden noch einige aus den Bar-teien fommende Anfrage besprochen und dann die Situng

Ruffifape Rätfel.

Wer und mo ift bie Regierung?

Roch immer taffen die Rachrichten aus und über Rus-land nicht erfennen, wer die Macht an sich geriffen hat und wo die tatsächliche Regierungsgewalt sich eigentlich befindet. Wenn es jest beißt, Kerensti iei als Sieger in Betersburg eingezogen, io beißt es im nachsten Augenblid, er fei geschlagen worden und nach Mostau entfloben. Gestern bieß es, die Bolichewiti feien in unbeftrittenem Befit ber Regierungsgewalt, beute wird gemelbet, es ich webten Ginigungsverhandlungen und morgen wird man möglicherweise wieder boren, bes eine ober bie andere Bartei geschlagen fei? Wer vermag bas Ratfel gu lojen ?

Treitagige Rampfe um Betereburg.

Reuter melbet, bag nach einem Rampf von brei Lagen, in beffen Berlauf Barffoje Sfelo gweimal von einer Sand in die andere ging, auf Beranlaffung des Enenbahnerverbandes Berhandlungen eingeleitet wurden, um eine Regierung su bilben, die fich aus allen sozialistischen Barteien einschließlich der Maximalisten zu ammensiegen foll. Alle diese Barteien verlangen den Frieden.

Die Dieberlage Rerenotis.

Die Maximalisten gaben befannt, baß fie Barftoje Sielo beiest baben und baß fich bie Anfavger Rerenstis in ber Richtung auf Bawlowif und Gatichina gurudgezogen Die Maximaliften behaupten, bag in ben Rampien in der Rabe ber Station Alexandrowff 1500 Rafafen getotet und vermundet morben find und bag die Berlufte ber Maximaliften nur 20 Mann betragen.

Die Regierung in Mostan.

Rerenski hat in gans Rui land einen Aufruf verbreiten lassen, in dem erklärt wird, daß die einzige ruffiiche Re-gierung, die von den verbündeten und neutralen Mächten ordnungsgemäß anerkannt fei, ibren Sib in Moskau habe. Der Aussichuß der Maximalisten hat seinerseits die Bepolferung Ruglands aufgeforbert, bieje Mostauer Regierung nicht anguerfennen, ba bie Maximaliften, geftust auf ben Arbeiter- und Goldatenrat, die Meinung bes ruffifden Bolfes perforpern.

Gine fogialiftifde Roalition?

Bon unterrichteter Geite wird aus Stodholm gemelbet: Bon entscheidender Bedeutung für das Schickalder Betersburger Erhebung scheint die Frage der sozialistischen Koalition zu sein. Diese stellten sich die Bolickemollen nicht zum erstenmal: In den Julitagen waren sie bereit, für den Fall, daß die Menschewiss die Wacht übernahmen, fie zu unterftüten, in der Absicht, fie nach links zu treiben; Borausfetzung war die Durchführung des demokratischen Friedensprogramms und die Bodenübergabe an die Bauern. Bor der demokratischen Konferenz im Oftober wurde diese Frage neuerlich erörtert. Man forderte von den Menschewifi den Bruch sowohl mit der

einheimifden als mit der Entente-Bourgeoifie, die Bubliherung der Bertrage, freie Sand in der auswärtigen Politik, Landreform uiw. Es foll Aussicht auf einfte weilige Aufammenfassung aller revolutionaren Krafte besteben.

Betersburg, 17. Rovember. (Reutermeldung.) Um Greitag haben die Maximaliften Gatidina bee tt: ber Stab Rerensfis wurde verhaftet. Rerensfi ift geflüchtet; feine Gefangennahme murbe angeordnet. Sonnabend murden die Feindseligfeiten eingestellt. Mosfau wurden die Bedingungen unterzeichnet, unter benen die fogenannte weiße Barbe Kerensfis die Baffen abliefern will. Der öffentliche Boblfahrtsaus. ich uf wurde aufgeloft. Die Maximaliften verlangen als Bedingung für ihren Gintritt in ein fogialiftisches Roolitionsfabinett u. a. die Kontrolle über die Truppen von Betersburg und Mosfan und über die Arbeiter von gans Rugland. Reratow, früherer Minifter für auswärtige Angelegenheiten, der die Bertrage mit den Alliferten in Sicherheit gebracht bat, balt fich verborgen. Die Maximaliften baben feine Berhaftung und die Auffpurung der Dofumente angeordnet.

Saag, 17. Rovember. (Melbung bes Korreiponbeng-Bureaus.) Der Minifter für auswärtige Angelegenheiten bat ber Zweiten Rammer mitgeteilt, daß bie porlaufige ruffifche Regierung in einer Mittei-lung des Minifters des Augern Tereftichento an ben nieberlandischen Gefandten in Betersburg ben Sandels. vertrag mit Golland vom September 1846 für ben 11. Oftober b. 38. gefündigt bat, und bag ber Bertrag am 12. November außer Rraft getreten ift.

Der finnifde Landtag für fofortigen Frieden.

Bonboner Blatter melben aus Selfingfors: "Der wiebergufammengetretene alte finnische Landtag hat den Borichlag Tropfis auf sofortigen Abichluß eines bemofratischen Friedens ohne Amerionen und Kriegsentschädigungen ans genommen. Auf der Reede von Helfingfors ankern neum russische Kriegsichisse, die die rote Jahne aufzogen. Abgesandte des Betersburger Arbeiters und Soldatenrats sind in Helfingfors angekommen, das von den Angedörigen der Entente verlassen wird.

Artillerietampf bei Gt. Quentin.

Beitere Fortfchritte in Stalien. Mittellungen bes Bolffichen Telegraphen.Bureaus. Großes Sauptquartier, 17. Rovember.

Weftlicher Kriegeschauplag.

Deeresgruppe Kronpring Rupprecht. In Flandern lebte bas Artillerieseuer am Nachmittage bei Digmude und swischen ber von Ppern nach Staden und Roulers führenben Babnen auf.

Gigene Sinrmtrupps brachten burch friiches Dranfgefien aus ben beigifchen Trichterlinien füdlich bom Bianfaartfee 1 Offigier und 63 Mann gurud. - Un ber Subfront bon Et. Quentin hielt auch geftern ber ftarte Metillerie- und Minemwerferfampf an.

Deeresgruppe Deutscher Aronpring. Bei erfolg-reichen Borfelbtampfen im Allette-Grunde, nordweftlich von Auberive und auf bem öftlichen Maasufer blieben gefangene Frangolen in unferer Sand.

Oftlicher Rriegeschauplag.

Reine größeren Rampfhandlungen.

Macedonifche Front. Die Lage ift unveranbert.

Italienische Front.

Eron Ralte und Echnee unermublich im Angriff erflommen öfterreichifd-ungarifde Tenppen gwifden Brenta und Biabe bie fteilen vom Italiener gab berteibigten Gipfel bee Monte Braffolar und Monte Bennna und nahmen 1 Regimentefommandenr, 50 Offigiere und 750 Dann gefangen. Auf bem westlichen Ufer ber nuteren Biabe Erfundungegefechte.

Großes Saupiquartier, ben 18. November 191-Beilider Aricasidaublas In Alandern blieb ber Artifferiefamp- in

Grengen. Im Artois und nordlich von St. Quentin murben feloreichen Erfundungeneichten mehr ale in Ge eingebracht und mehrere Majdinengewehre erbente

Starfer feit quei Ingen gesteigerter Feuer-gegen bie Subfrout von St. Quentin folgte ein hicher Borfton. Der Reind wurde im Rablampf natworfen und butte Gefangene ein.

Ridite Bejonberes.

Mageboniide Front. Rordlich bom Doiran. Gre wiefen bulaariide mochen ben Angriff eines engliiden Bataillone ab. Italieniide Aront.

Rorboftlich von Mfinge verbluteten fich ftarfe itel Arafte in erfolglofen Angriffen gegen die ihnen enfel Sohen.

Ram

dunf

17. 9 pibt

Will the E

a gen

et Er

nas

m W

1, 17.

15m1

cli d

gleiter bätte

n All D

burd

mitte

Will !

erfo

Dam

dict in

burd

ofer by

ne be

Der

rlin

nirge

maltida

Du

t Lou

unrici

und

tlin

mur

0000

a befar

ther er

A 29

Both

5 Ba

t pbe a bie

un

Demib

St.-R

mer

donne Belbur

Berlitt,

iffien

frm T

i; ber

Berlin,

ung p

W: nbabe in bes

Dr

taffifet e babe tile.

mben, to the mode

17 (5)

Smiiden Brenta und Biabe marien unfere Erun Acinb aus mehreren Stellungen.

An ber unteren Biave gritmeilig berftarfter Gemet Der Grite Generalauartiermei Lubenborii.

Ein lehrreicher Bergleich.

Rach langem Leugnen gibt jest die enalifche Rad langem Leugnen gibt jest die enalische 311. daß das Zief der gewaltigen englischen Großschin Klandern vom Juli die Mitte Rovember die de Kuste und die Bestinnahme der deutschen U-Boot-Basillnter Berlust von mehr als einer halben Milliam kommten die Engländer hier 143 Quadratfilometer gisch unbedeutenden völlig zerschössenen Geländes er

In der gleichen Beit vom Juli bis Mitte Ran bieben bie Berbundeten unbefummert um die Riejen gungen der Engländer und Franzosen an Dunden metern erobern fönnen: in Galizien und der Rufa 25 850 Duadratischmeter, bei Riga 2840 Quadratischei, Jasobjadt 470, auf Osel, Dagö, Moon 3890 Distributer. in Falien allein die zum Biaveilus Duadratischmeter, bei Kinga 300 Duadratischmeter, dei Kinga 300 Duadratischmeter. gangen die ungebeure Babl pon 45 550 Quabratille Diefe Gegenüberftellung fpricht für fich felbill

Berlin, 18. Robember. Bon ben Mittelm murden bom 19. Juli bis Mitte Rovember rund Befangene gemacht und mehr als 3233 Geschütze e Richt mitgerechnet find bierbei die größeren und fle Bablen an Gefangenen, die in den dauernden Ramp allen Fronten fast täglich einkommen. Das mabren Beit außerdem erbeutete Material on Maidinenge Minenwerfern und fonftigem Rriegsgerat ift bitt gunöbernd gu überieben. Die blutigen Berlufte ber lander, Frangoien, Italiener und Ruffen mabrent Monate find entiprechend hoch.

Berlin, 18. Rovember. Im Oftober baben Begner burch bie Totigfeit unferer Rampfmittel auf Fronten im Gangen 244 Fluggeuge und 9 Ballettoren. Wir haben demgegenüber 67 Fluggeuge um Ballon eingebüßt.

London, 17. Rovember. (Meuter.) 28 ard berichtet aus dem italienifden Sauptquat vom 15. November, daß die Stragen in Cheritalien letten Tagen von britifden und frangöfischen wimmeln. Ginige frangofifche Abteilungen megen ber überfüllten Gifenbahnen über ichnes Albenpäffe. Daily Mail erfährt aus bem italie Sauptquartier, daß nur noch 20 000 Einwohner in find. Alle beweglichen Runitwerfe murben in & gebracht. Der Togenpalast ist gang geräumt. bei Monitore nabmen an ber Berteibigung bes Biave tell beidiegen den Feind an der Flugmundung.

Der rechte Weg.

Roman, von DR. Brigge- Broof.

Rachbrud verboten.

Bie icont" fagte die Baronin anertennend. Bera stieg ichon an des Doftore Arm die Stufen empor. Der Diener öffnete. Aus der beiden Mittags-fonne traten sie in die nach englischem Geschmad ein-gerichtete Salle — einem töstlichen Naum, der als Entree, wie als Speifesimmer bienen fonnte. Schone, alte Bilber bingen an ben Banben, berrliche Baffen, orientalifche Teppiche, man fab dem Saufe icon beim Eintritt den Reichtum an, den es barg. Während Bed die Salontfit öffnete und aum Rabertreten einlud, bungen Beras Blide noch in der Salle, die ihre fühnften Erwarfungen übertraf. Bie reich mußte ber Dann fein, ber ein foldies Deim fein eigen nannte? Deiße Dankbarkeit wallte in Beras Herzen auf. Er sollte gewiß nie empfinden, daß sie ihn um des Geldes willen beiratete, nahm sie sich vor. Im Salon sant sie, neben der Mutter auf das Sofa. Bist du zufrieden, Mama? flüsterte sie stold.
"Wenn du nur glücklich wirst", antwortete die Baronin, dachte aber, daß darüber fein Zweise berriche.

Unterbeffen mar der Doftor gegangen; fest febrte er, Bucie am der Band, gurud. Das Rind bielt fich anglitich fefigeflammert: Gafte tamen, wie es ichten, felten ins Saus. Dit wenigen Schritten naberte fic Bed feiner Braut, ichob thr die Kleine bin und fagte: "Lus will der ichonen Tante ein Rugden geben und fie bitten, fie recht

lieb zu haben, wenn sie Lug' liebe Mama tein wird."
Bon allem hatte das Kind mir ein Wort verstanden.
Das Wort Mama! Die Unterlippe ichob sich vor, das fleine Weficht versog fich jum Beinen, und ihres Baters Sand lostaffend, rief Lucie flagend aus: Reine Dama, Que will feine neue Mamat Mama ift im Simmel."

Frau von Rofen beugte fich zu der Kleinen. "Komm ber zu mit, Lua", fagte fie begütigend. Aber Lus fam nicht Als fie ben Bater nicht mehr an ibrer Geite fühlte, tam die Berlaffenbeit über fie. Lant und jammerlich begann fie su weinen. Ein flagliches Weinen. Die Buborer erichutterte es. Bed batte große Luft, sornig su werden, das Rind su Bera su swingen.

Aber bie Baronin, die ibn erriet, mehrte ibn ab. Laffen Gie fie, ich bitte. faate fie auf fransoliich. Sie

perberben es tonit gans mit ihr. Bera mit feben, wie bie fertig mirb. Das Rind braucht Beit."

Mit tief verfinstertem Gesicht drückte der Doftor auf die Klingel. Berta erichien. Sie batte zur Feier des Tages ihr bestes Kleid und ihre iconite Saube angelegt. und ftand nun in Erwartung einiger buldvoller Worte an ber Tür

Statt deffen icob ber Dottor ihr Lucie gu. "Bringen Ste fie fort, und bag fie fich bas nachstemal beffer beträgt, ich mußte fonft unangenehm werben.

Berta nahm die Rleine auf und entfloh. Gefranfi und verbittert, denn Bera batte fein Wort gelgat.

Bed seigte den Damen das Saus von oben bis unten, Es war ein fleines Juwel. Frau von Rofen, die in ihrem Leben ichon manches reich ausgestattete Schlof gefeben, tonnte nicht umbin, su perfidern, bag biefes Sone alles übertreffel Es habe mir einen Fehler, es fei au ichon.

"Sie tprechen mir aus der Seele, liebe Mutter", er-miderte Bed ernft. "Wie oft habe ich mir das in den letten Jahren gesagt. Ich hatte ichon die Absicht, die schönen Sachen verfaufen zu laffen, soweit fie mein Eigen-tum find. Da aber alles für die Billa extra angelchaffi wurde und tedes Stud gleichsam an die Stelle gebort, die es einnimmt, haben bie Saden nur fur den Eigentumer ben größten Bert. Der bin ich freilich nicht."

"Sie find nicht der Befiper der Billa Elifabeth?" In Beras Augen trat ungläubiges Staunen. Sie fab ihren Berlobten beinabe entiet an.

"Saft du vergeffen, daß ich Ernft und Du beife, Suge ?" flufterte ber Mann verliebt. "Ich werde bich bei ftrafen muffen." Dabei budte er fich und raubte ihr trog heftigen Sträubens einen Kuß. "Run zu der Billa", lächelte er. "Sie gehört mir und gehört mir nicht, indem sie Lucies Erbe bildet, wenigstens einen fleinen Teil. So lange das Rind bei mir lebt, babe ich bas Rugungsrecht."

Beras Augen bingen an den Lippen des Sprechers. Man sah, fie batte gern mehr gehört. Ein Gefühl von Reid stieg in ihr auf gegen das hähliche, ungezogene Kind, dem diese Schätze gehörten.

"Ernst, das verstebe ich nicht", entgegnete fie icharf. "Ift auch nicht nötig, Liebling. Wenn du willft, ersable ich bir bavon ein andermal. Best befichtigen mit noch ben Garten, nicht den, den du fennft, fondern ben Sintergarien, ber ben Samtwert bes Grunbitudes bilbet.

Wenn ich Anlage batte, eitel au tein, murbe ich il nennen, wie Sansen, der Gartner, das mit Borlied Den nutft du auch noch fennenlernent" Er 503 schöne Braut mit fich fort, mabrend Frau von Rom flatte, mube gu fein und lieber im gimmer gu bie Bed hatte geflingelt. Schiden Gie Berta gu bon Rofen binein, fie foll eine Erfrifdung anbieten itellte er Frans.

"Mama wird entidulbigen, daß ich ihr feine wur Bertreterin des Haufes vorstellen fann", meinte a bem forglosen Lächeln, das ihm so gut stand, au "Eigentlich habe ich mich dadurch an Lus versündigt wirft Rachficht mit ihr baben muffen, bas Rind anna auf ber Alten Gefellichaft angemiefen, auf."

"Ich bitte bich, wie fomiteft du?" rief Berd "Das arme Rind! Run wundert es mich nicht bag fie io fchen, gewissermaßen perfummert auslieht nicht wie bas Rind vornehmer Leute", urteilte fie to Bed eifrig. Die Bemerfung feiner Braut verleute "Wer Lucies Grofvater Thalberg mar, brauche ich nicht erft au fagen, ben Ramen Thalberg fennt in De

Bera fühlte, fie mar au weit gegangen. Bera fühlte, sie war zu weit gegangen. In ja auch nur, daß die alte Berson das Kind äußerlich wenig verfümmern ließ. Sie sieht so gar nicht büda nicht ein bischen. Allein das andern wir schon. Bes erit Spitenfleidden tragt, gelbe Schubchen . .

land jebes Rind."

Sie brach ab, verwundert über des Doftors tiefer Genicht. Ein webes Gefühl stieg in ihm auf. Er liein Kind. Gerade weil es bählich war und unaufet. Das batte er längst gesehen, nur Bera hätte es nicht müsen; bente wenigstens noch nicht. Bed sah in den lingsteren den alten Somien stehen ein Seltztum, auf fpalleren ben alten Sanfen fteben, ein Faltotum aus perstorbenen Frau Beit. Der alte Mann, der sich on hörte, sog den Sut. Natürlich hatte man ihm die feit von des Gerrn Berlodung nicht vorenthalten Geben budte er sich und schnitt bier und do eine Blofe ab, die am Bege blühte.

Rabe gekommen, überreichte er ben fleinen ein ber jungen Braut. Ich gratuliere auch schon, und Sie gludlich werben, wie unfer herr Doftor auch kann's gebrauchen, bat schon nicht au viel Glud gebald

Bont ogung fo

November 19r anplan. cfamp! in ni

nentin murber pefice erbenter erter Freneric u folate ein m Nahlampi .

uplas.

n bulgarifde ataillong nh. on t. fich ftarfe itelle die ihnen entri

uniere Trupp rftorfter Genut

ralquartierme endorif. eich.

ie englifice p chen Großich ember die bei 11. Boot Ball then Million ratfilomeler Belandes en & Dlitte Mon m die Riefen n an Dundy und ber Bufm O Quabratille loon 3890 Em Biaveilus 12 bratfilometer.

en Mittelm nber rund 3 B Gefchitte eren und fle rnden Kämpi Das während b Maidinenaco at ift bisber Berlufte bet a n während be

fich felbft.

tober baben and ibfmittel and d 9 Ballon ngsenge unt

ouptqual Oberitalien bififchen gen ber ichneeh pobner in l den in Sid eraumt. Dr des Biabe tell ng.

urbe ich ibn mit Borliebe tfr 300 au von Nob mmer an ole Berta au ng anbieten. hr feine milit meinte et

fland, as

perfundigt. bas Rind m rief Su rief Bern ich nicht is rt ausliebt rteilte fie fi te Frau", co branche ub fennt in Ba

gen. 3d minerlin nicht bubic idion. Ben offore tiefen auf. Un ind manfeb ch in ben der fich a ibm bie to

fleinen Sm fcon, und ofter auch Post ogung for

da eine

Mertblatt für ben 20, Robember.

12年 死. 723 | Mondaufgang 829 | Mondautergang falin bes gweften Barijer Griebens. - 1858 Schmeichriftstellerin Gelma Lagerlof geb. — 1894 Ruffischer inten Andinftein gest. — 1910 Ruffischer Dichter-mi Leo Lossiol gest. — 1915 Schriftsteller Johannes — Die Deutschen besehen Rovidafer.

17. Ropember. Uber Stolien anfern die etrititer ber frangofifden Breife. atwidlung der Dinge feit einigen Tagen an ber lebe. Die italienische Front fei augenblidlich in eitte geteilt. Der erite gebe bom Stilffer Joch subafee, der zweite vom Gardafee bis zur Giabe. Inditt sei zur Beit der wichtigste. Die hier statt-Kämpfe seien von ausschlaggebender Bedeutung ufunft. Die Kämpfe an der unteren Biave beie italienischen Krafte gu binden, bis die Operaelinbe bor Afiago burchgeführt fei.

17. Rovember. Der heutige Corriere bel gibt Ausguge und Betrochtungen über die milli-e La ge aus Mailander Blattern wieder; banach Militarfritifer bes Corriere bella Gera: ide Offenfive gegen Italien beginnt erft jest. Ibr gewoltig, aber ber Ernft biefer Drobung icheint eftanbewillen ber Berteidiger gu ftarfen, an die bas fic mit Canfbarfeit wendet. Secolo idreibt: er Entwidlung begriffene Offenfibe ift febr ernit Jufabe ber Krafte, welche fich dem Bormariche des lings entgegenzustellen baben, eine der ichwerften. ab gebt aus gewaltigen Stellungen und mit den en Mitteln vor: man barf fich beshalb nicht wunin unfere Linien Berichiebungen erleiben follten 17. Rovember. (Reuter.) Der javanische eineinen ifte im in ister sagte in einer Rede, es sei durchaus glich. javanische Truppen, nach abeiten und bätten niemals darauf gedrängt. Die deiten ihre Bereitwilligfeit, der Sache der Bersu dienen, bewiesen durch Bereitstellung der Ma-durch Unterftützung in Schiffbau und Industrie und omitteln. Die den Alliserten unmittelbar oder mit-gleistete finnnzielle Hilfe belaufe sich gegenwärtig Billiarde Bfund Sterling.

Erfolge des U.Boot: Krieges.

Dampfer in englifden Gemaifern verfentt. bird wird gemeibet: Im Sperrgebiet um England birch bie Tatigfeit unferer U. Boote neuerbings der verfeuft; barunter einer, ber ans gefichertem ne beranogeichoffen wurde.

Der Chef bes Momiralftabes der Marine.

rlin, 18. November. Bum erften Male feit ben milide Streitfrofte in bie bentiche Bucht eingu-Turch uniere Cicherung wurden fie bereite auf Dorne Miff- Terichelling feitgestellt und burch ben unefenten Gegenftog unferer Borpoftenftreitfrafte

tin , 18. Rovember. Durch bie Tatigfeit unferer murben auf bem norblichen Kriegofchauplat neuer-1000 Br. Reg. To. verientt. Unter ben vernichteten befanden fich brei belabene geficherte Dampfer, von

Englifde Mbleugnungeverfuche.

Defanntmachung der britischen Admiralität foll Boche vom 4. bis 11. November nur ein eng. Dandelsichiff von über 1600 Tonnen durch toder Minen perlorenggangen sein.

t dierzu von zuständiger Stelle mitgeteilt wird,

bierzu von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, ich den dis zum 16. November eingegangenen Melunserer U-Boote in der Woche vom 4. dis vember nicht weniger als neun Dampser von über der Nationalität worden, von denen fünflicher Nationalität worden. Die Nationalität der vier Dampser ist discher nicht bekannt; auch dierstönnen sich also noch Engländer befunden haben. seldungen einer großen Zahl von U-Booten, die in wilchen Woche operiert baben, liegen noch nicht vor, sich die erwoulitige Kahl der in der gnoggebenen Zeit fich bie endgultige Babl ber in ber angegebenen Beit ben englischen Sanbelsichiffe über 1600 Br. Reg. To.

Englifde Berlufte in Flandern.

erlin, 17. Rov. In berichtebenen Abichnitten ber den Front fleigerte fich bas feindliche Feuer gu brm Trommelfener. Angriffeberfuche ber Englanber burd unfere Afrtillerie in ihrer erften Entwidelung ber Beind erlitt hierbei ftarte Berlufte.

Gine Menterlüge.

dellu, 17. Rov. Die Rordd. Allg. Sig. melbet: Rach binger Quelle ist die Reutermeldung, wonach die Zufuhr ebensmitteln von Amerika nach Rorwegen nur gegen ung von norweglichem Schiffsraum an Amerika und bei ung der Ansfuhr nach Deutschland erfolgen solle, nicht

Bolen im ungarifden Abgeordnetenhaufe. ubaven, 17. Rov. Graf Stefan Tisza bat für die nächfte bes Abgeordnetenbaufes eine bringliche Interpellation mb die polnische Frage angemeldet.

Drohungen bee Berbanbes gegen Buffanb.

Drohungen des Verdandes gegen Russland.

alfische Grenze, 17. Rov. Die Botichafter der Wester baben Lenin. Kerensst. Kornstow und Rodzianko — olle, die zur Macht gelangen könnten — verständigt. Entente sich entschlossen dabe. Kustand vor die Alterian ich entschlossen dabe Kustand vor die Alterian in siellen, entweder ganz auf der Seite der Alliserten zu ihren, oder sich formell von ihnen lodzusagen. In m Balls werde iede Histeleitung für Ausland eingem Balls werde iede Histeleitung für Rusland eingemid Ingen freie Dand gegen Rusland gelassen werden.

nach dem Kriege solle Rusland durch zehn Indre von and, Gransreich und Amerika finanziell boptottiert we den.

Burgerfrieg in Finnland. Brenhagen, 17. Rov. Nach Meldungen and Habaranda ber Gurgerfrieg in Finnland in vollem Gange. Die belitten gewannen mit hilfe ruifischer Ma-in Delfingford die Oberhand. Seitbem aber

bemachtigten fich mehrere faufend Mann Burger-webr bes Poligeiamts, um ein Bogrom gu berhuten. Conft icheinen Die Streifenben überall bie Macht an fich geriffen gu haben. Telegramme werben nicht befördert. Go verfehren nur noch Gifenbahnguge, Die Arbeiter befordern. In Cornea ift bas gange Offigierforps ab-gefent worden. Streifende und Coldaten beberrichen bie

Was ift Wahrheit ?

Kovenkagen, 17. Non. Aber die Borgunge in Rukland find noch immer die verschiedenartigiten Gerückte verbreitet. Die neueste Meldung aus Saparanda besagt, daß Kerensti von einem lettischen Heere von 80 000 Mann von neuem gefcliagen worden sei und hierauf die Fluckt ergriffen babe. Er versuche sest, mit Kornilow und Kaledin in Berbindung zu kommen fommen.

Erft Freundichaft, baun Abrechnung.

Selegrammwechiel awiichen Kornilow und Kaledin, aus dem bervorgeht, das beibe Lofalengenerale darüber einig find, bak fie vorläufig mit Kerensti zusammenbalten muffen. Später werde man noch inuner mit ihm Albrechnung halten fomnen.

Duftanbe Friebensangebot.

Budapen, 17. Rom. Diefige Blatter laffen fich aus Stode holm berichten, bas die ruffische Regierung erft nach zwei Mochen ein amtliches Friedens- und Baffenftillstandsangebot an die friegführenden Machte verfenden werde.

Ruffiiche Solbaten ale Gifenbahuranber.

Lemberg, 17. Rov. Die Riemer Blätter enthalten lange Berichte über Ausschreitungen ber Soldaten, die auf Grund ber letten Demobilifierungsbesiehle aus bem Deeresverbande entlassen worden sind. Die Soldaten balten die Berionensunge an und rauben die Hobseligseiten der Basingiere. An mehreren Stellen fam es zu diutigen Kampfen zwischen den Berdrechern und dem Eigenhahmperlang. und bem Etienbahnperional.

Berfentte bollanbifche Schiffe.

Amsterdam, 17. Nov. Wie ein hiefiges Blott aus Omniben meibet, follen nach ben lehten Berichten zwei Logger aus Scheveningen, zwei aus Ratwif und minbeltens zwei aus Onniben von beutichen Unterfeebooten zum Ginken gebracht morben fein.

Stobin geftorben.

Bent, 17 Rop. Auguste Robin, ber berühmtelle fran-

Italien bettelt um Dilfe.

Sang, 17. Ron. Die "Morning Bost" erfährt aus Balbington, bas Italien fich an die Regierung der Bereinigten Staaten mit einem neuen Gesuch um dringende tatfräftige Silfe gewandt babe; es brauche Geschütze, Stadl und Koble. Die Bereinigten Gtaaten feien aber augendlicht infolge obwsieder Schwierigseiten tatfachlich auberftande, materielle Stife gu leiften. (Das lagt tief bliden !)

Die erften Dilfeenglanber.

Bern. 17. Nov. Wie der Bund aus Lugano erfährt, wurden nicht mur am Langen See, sondern auch im Coliatale französische und englische Soldaren der ganzen Grenze entlany beobachtet. An dieser Stelle ist die Schweizer Grenze von sehr starten Wachtvosten beieht. Französische Silistruppen sollen auch dereits an der Viavelront eingetrossen isen, doch nicht in solder Anzahl, daß sie eine Wendung des Kriegsfaluds zugumten Inlens ermöglichen könnten.

Wachfenbe Ungufriedenheit mit Blomb George.

Morierdam, 17 Mon. Dier eingetroffenen Rachrichten aus London zufolge besteht amischen der englischen Beeres-lettung und Mond George eine sich von Tag zu Tag mehr verichartende Sponnung. Es berriche in volltischen Kreisen bie größte Unrube und Besorgnis, und man spreche mit noch pon Rrifen und Miniftermediel.

Amerifa im Ariegorat ber Entente.

Die Regierung ber Bereinigten Stoaten wurde bisber noch nicht eingelaben. Bertreter sum allgemeinen Rriegsrnt ber Entente zu entlenden. Sie zieht in Erwägung, ob fie ielbit ihre Teilnahme an ber Konferens beantragen foll.

Die Abrechnung mit Italien.

Die italienische Bresse bemüht sich. den Schreden, den die dentich-österreichisch-ungarische Offensive in Italien hervorgerusen hat, zu beschwören, indem sie noch einmal in den wütendsten Worten den Haß gegen Dentichland predigt, zugleich aber tönend die dilse der Berbündeten ankündigt. Aber diese Hilfe wird besonders in den neutralen Blättern sehr steele Dilse wird bestonders in den neutralen Blättern sehr steeles deutsich beurteilt. So ichreibt der Westichweizer Democrate': "Wan darf sich keiner Täuschung hingeben über die Bedeutung der tranzösisch-englischen Truppenteile, die über die Alben ziehen. Man darf nicht vergessen, daß man zunächst 200 000 bis 300 000 Mann und 2500 Kanonen ersehen nuß. Diese ungeheure Ausgade würde Wer tann helfen? 2500 Ranonen erfeten muß. Diefe ungeheure Aufgabe murde Laufende von Trainwagen in Anfpruch nehmen, und bie Berbundeten baben nur gwei Gifenbahnlinien gur Berfügung. Erbundeten baben nur zwel Eisenbahnlinien zur Bertigung. Es ist unwahrscheinlich, daß die Berbündeten genügend Truppen frei baben, um das fürckterliche Loch zu storfen." Und auch in Frankreich selbst vertraut man der eigenen Kraft nicht; denn ernent flingt bier und da der Disseruf nach — Japan. "Wenn der kleine Japaner", so ichreibt Beneral Berraux im "Denvre" "teinen anderen Gegner als den pommerichen Erenadier haben will, so darf er ihn nicht mehr in Rusland, sondern in den Alpen suchen. nicht mehr in Rugland, fondern in den Alpen suchen. Das wenigste, was man von den Japanern verlangen tonnte, ware, das fie die italienischen Truppen ablöften. Wir erwarten nur noch die einzige Barole der Entente: Dier sind die Japaner!" — Der Gedanse, daß die Japaner das strategliche Brobsem lösen sollen, das der Entente in der venezianischen Ebene gestellt ift, ist geradezu grotest.

Rudblide und Aneblide.

Der durch die italienischen Riederlagen geschässenen Loge widmet die Gazeita Ticinele" solgende Betrachtung: Wer vor einigen Monaten gesagt hätte, daß die Mittelsmächte noch siegen könnten, würde sich lächerlich gemacht haben. Die Lage war so, daß im Jahre 1917 alle Ariegsbandlungen für die Entente ginstig waren. Man durste voransssagen, daß die Entente wenigstens 1918 siegen müßte, obgleich auf Austand nicht mehr zu rechnen war, und die Vereinigten Staaten noch nicht eingegrissen hatten ... Und da ist etwas Renes geschehen. Bon der russischen Vront konnten Truppen gegen Italien geworfen werden. Werden die Horben der Hunnen ausgehalten werden? Wan muß es hossen. Amerika ist noch nicht gekommen. Russland geht in die Brücke. Japan steht außerhald. Warum? Griechensand steht außerbald. Das Heer in Macedonien sieht still ... Wenn die Mittelmächte die Maisand kämen, Der burch bie italienischen Rieberlagen gefchaffenen

batten fie den Beg nach Grantreich frei und dann wurden bie Deutschen gezeigt haben, bat fie auch biefes Bort gur Ballrheit machten, bag ber Krieg bei Malland endigen murbe." — Ein Anfporn für Franfreich gur höchsten Kraft-

Die norditalienifde Induftrie.

Die bebeutendste nördliche Industrieprovins Italiens ist Mailand. Dann kommt der industriellen Bedeutung nach Turin. Bis zum Kriegsanfang und während des Krieges ist die industrielle Bedeutung dieser Provinzen noch sehr erheblich gewachsen. Die Kriegsindustrie bat besonders in Mailand und Turin die Arbeiterzahl erhöht und den industriellen Arperent guberordentlich erweitent und den industriellen Apparat außerordentlich erweitert. Aber auch die Landichaft Benetien, mit der Broving Benedig als Mittelpunkt, allo ein Gebiet, das ichon zum großen Teil von den verdündeten Truppen erobert ist, bat umfangreiche induftrielle Unternehmungen aufzuweilen. Die gesamte Lombarbei einschließlich ber Bropins Mailand besaß im Jahre 1912 über 41 000 Industrieunternehmungen mit rund 658 000 Arbeitern und Angestellten. Gelingt es den verbündeten Truppen, weiter vorzubringen, so ist da-mit die gesamte Industrie Italiens au drei Fünsteln labm-gelegt oder gesährdet. — Daß Italien unter solchen Um-ständen den Krieg mit Aussicht auf Erfolg nicht wird weitersühren können, dürfte ohne weiteres flar sein.

Oertlide und Provinznadrichten.

Dachenburg, 19. Rovember.

Bugnertebr am Bugtag. Um nächften Mittwoch (Buhtag) fahren die Bilge wie Sonntags, je ein Bug in jeder Richtung. Der Bertehr am Tage por und nach diefem Feiertag ift wie Samstags und Montags. — Wie wir erfahren, ift geplant, an Sonn- und Geiertagen ben Abondzug, Perionenzug 3989 um etwa zwei Stunden früher verfehren zu laffen, um ben Reifenben die Anschliffe in Au nach Roln, Siegen usw.

au ermöglichen.

] Schauturnen am 18. Rov. Wie es nicht anders ju erwarten mar: Gin fibervoll befegtes Dans, gutes Gelingen aller Darbietungen und eine recht fcbine Ginnahme für die Abgebrannten in Löhnfeld, bas mar bas Ergebnis bes Schaufurnens. Die 8 Eurnerinnen, barunter 5, die erft furge Beit ber Abteilung angehoren, brachten einen febr umfangreichen Turnftoff: Marich. Frei- und Stub-lebungen mit 3m ichenlibungen, Turnen am Bod - Red, ben Schwebefinten, am Barren, Springen, Gefellichaftelibungen am Bferd und gwei muntere Turnipiele, in feinem mar gu viel gemabit, um bie Dannigfaligfeit bes Turnens recht geigen gu tonnen. Dabei maren einzelne Uebungeteile trok ibrer Ginfachheit forperlich fo auftrengend, bag frifcher, frober Turnergeift baju gehörte, 21/2 Grunden lang bie Turnübungen mit-gumachen. Aber es hat ben Dabden, wie ben Bufchauern, Freude gemacht. Die letteren folgten mit Ernft und Mufmertjamteit bem Turnen, fo wie es fich geblibrte. Bu ungebundener beiteifeit mar bei bem froben Turnipiel noch genitgend Beit und Geleg nheit. Rint ichabe, bog die Turnhalle nicht noch einmal fo groß mar, viele mußten fich mit bem befcheidenften Grebpion begnfigen. Bmijden ben Turn-Rammern fpielte ber Mulitverein, bem auch fast alle Mitglieber gum Militar genommen find, 4 Stilde und begieitete auch einige Turn-Rummern. Es mar ein gebeitereicher Rachmittag; eima 140 Mart fonnen ben Abgebrannten in Lohnfelb gugemiefen werben. Moge auch ein Buwachs an Turnerinnen ein weiterer Grielg fein. Die Wacht am Rhein, gefungen von allen Anmefenden, ichloß bas Turnen.

Bicebaben, 17 Stop. Wie aus einer jest veröffentlichten vergleichenben Ueberficht erfichtlich ift, ergab bie Weinernte im Regierungsbegirt Biesbaben im Jahre 1915 68354 Dettoliter Beige und 790 Bettoliter Rotmein, gegen 12772 Seftoliter Beig- unb 289 Defteliter Rotwein im Jahre 1906. Im Jahre 1915 wurde sogar das dis jeht als bestes geltende Weinjahr 1911, das 63 398 Hettoliter Weiß- und 662 Hettoliter Rotwein brachte, liberholt. Tas Jahr 1917 sell noch besser sein.

— Daher der "billige" Wein.

Frantfurt a. D., 17. Rop. In bem 28-jahrigen früheren Rrontenbausbiener Rarl Martin Guter aus Oberhofen, Rreis Sagenau, hat bie Rriminalpolizei ben Morber ber Gijenbahnichaffnerin Baula Beigel ermittelt. Suter hat fich burch ein am Tatert gurudgelaffenes Bud, in bem fich ein binmeis auf feine Berfonlichteit befindet, verraten. Er mobnte bisher in Mannheim und ift feit bem Mordinge fluchtig. - Gin vom Bfalger Borfchufperein in Lubwigehafen an eine biefige Bant aufgegebener Bertbrief liber 660 000 Mart Inhalt murbe auf bem Wege vom Ludwigshafener Boftamt bis Bahn-bof geftohien. Als Tater murbe heute vormittag ber Dilfsbote Otto Solbefor aus Albisheim ermittelt. In ber Bognung bes Diebes murben 585 000 Mart in Bantnoten aufgefunden. Den Reft fand man bei feiner in Confenbeim bei Daing mobnenben Geliebten

Nah und Fern.

O Reine Renjahretarten. Bon amtlicher Geite mirb mitgeteilt, daß Anfang Dezember eine Befanntmachung ber Seeresverwaltung au erwarten fei, nach ber, wie in ben verfloffenen Kriegsjahren, auch in biefem Jahre ber Linstaulch von Reuighregludwunichfarten swifchen ber Beimat und bem Gelbbeer unterbleiben muß.

O Fahrpreisermaftigung jum Befuch Berwindeter. Die Beitimmungen über die Gemahrung von Fahrpreisermaßigungen sum Befuche franker ober verwindeter ober sur Beerdigung verstorbener deutscher Kriegsteilnehmer find geandert worden. Bis jeht genügte sur Erlangung der Fahrfarten jum ermäßigten Breife ein Ausweis von ber Ortspolizeibehörde. In Bufunft muß außer diesem Lusweis noch eine mit Siegel oder Stempel versebene Bestätigung ober ein Telegramm ber Lasgrettverwoltung oder des bebandelnden Arztes über die Erfrantung. Ver-wundung oder das Ableben des Kriegsteilnehmers vor-gelegt werden. In dieser Bestätigung nuß ausdrücklich gelagt sein, daß einem Besuche des Berwundeten oder Kranken nichts entgegensteht.

o Fünfzig Jahre Reclam. Die Reclamiche Universal-bibliothet in Leipzig konnte biefer Tage ihr 50jähriges Indikaum feiern. Am 15. November 1867 erschienen die ersten 37 Nummern der Bibliothet zu dem für die damalige Beit unerhört billigen Breise von 20 Bfg. Aus den viel bestaunten 37 heften vom Jahre 1867 sind jest sass 6000 Rummern, die in hunderten von Millionen Banden in ber gangen Belt Berbreitung fanden, geworben.

O Gin Forfchungeinftitnt für Tegtilinduftrie ift in Dresben unter Leilnahme ber fachfifden Regierung in ber

Bilbung begriffen. Benn möglich, foll es der Raifer-Bilben-Geiellichaft in Berlin angegliedert werden. O Selbständige Verlängerung der Ferien. Die Ober-präfidenten sind für die Dauer des Krieges ermächtigt worden, in ihrer Broving aber eine etwa erforderlich merbende Musbehnung von Schulferien felbftanbig Berfügung gu treffen. Die Berlangerung foll aber auf die Falle beidranft merden, in denen weder burch Berlegung fcon feftgefester Ferien, noch burch angemeffene Beur-laubung geeigneter Schuler und Schulerinnen, noch in anderer Beife geholfen werben fann.

O Der Schuthatron mit ber Handgranate. Eigen-artiges Kriegsgeld hat die Stadt Lüdenscheid zur Ausgabe gelangen lasten. Es find 75 000 Mart in Behnpfennig-ftuden. In bumorvoller Weise wurde babei der Charafter als Kriegsgeld bervorgeboben. In dem Stadtwappen auf ber Riidieite dieser Munge ist namlich der Schubpatron Medardus nicht mit seinem Krummstab dargestellt, sondern mit einer Sandgranate, die er murfbereit und brobend über bie Stabtmauer emporredt.

O Die fog. Berlegung bes Conntags in Babeen be-swedt, eine beffere Andnubung ber Araftanlagen und da-nit eine gesteigerte Produktion für bringenden Swede ber Beeresperwaltung berbeiguführen. Bei Stillegung ber angeichloffenen Betriebe am Countag fteben bie Rraft liefernden Berfe, Die feilweife auch burch bas leinen bejonderen Aufwand erfordernde Wasser gespeist werden, zwedlos während dieses Tages da. Um die Krastwerte nun auch am Conntag genügend ausnüten gu tonnen, wird die wochentliche Rubeseit einzelner Arbeiterschichten auf einen Bochentag und swar abwechselnd für jeben Tag-verlegt, so daß also die Kraftwerke bauernd in Gang gehalten und bie Betriebe ebenfo ausgenübt merben tommen,

o Millionenerbichaft ber Stadt Gftlingen. Der biefer Tage verftorbene Grunder ber Solgwarenmanufaftur Baner und Leibfried in Eglingen. Otto Baner, bat bie Stadt Eflingen gur Alleinerbin feines mehrere Millionen betragenben Bermogens eingefest.

O Mord an einem Oberamtmann. In ber Rabe eines Balbebens bei Ollenrobe, Rreis Grandens, murbe ber tonigliche Oberamtmann Rittergutebefiber Otto Batge ans Lindenthal von einem unbefannten Dann vom Bferbe geschoffen und getotet. Der Morber tonnte bisher nicht er-mittelt werden. Die Bitwe des Ermordeten bat auf die Ergreifung des Taters eine Belohnung von 5000 Mart ausgefebt

O Der biedjaheige Grtrag ber pfalgifchen Weinernte burfte gerabegu marchenbaft fein unb 1/4 Milliarbe Marf betragen. Die 191ber Beinernte, bie auf 40 Millionen Mart amflich geichatt war, galt bisher als ber Jahrgang des reichsten Ertrages und man glaubte, er mare nicht mehr gu überbieten. Der Krieg hat bas Bumber pollbracht

O Börsensturm in Bndapest. Auf der Budapester Effestenbörse gab es einen großen Kursrückgang, der stürmische Szenen entiesselse. Du die Spielleidenschaft die weitesten Kreise des Aublikums ersaßt hat, wird dessen Berlust auf mindestens 2 Milliarden geschätzt. Die Börsenmitglieder und Effestenbesiger sowie die von der Börse sommenden Agenten wurden von der ausgeregten Menge beschingst, die mit erhobenen Stöden auf sie losging und rief: "Ihr Gamer, ihr habt uns ruiniert!"

@ Bertenertes Reifen auch in Offerreich. Dit Birf. famteit vom 1. Dezember 1917 ab wird im Berionenver-febr ber öfterreichischen Staatsbabnen ein funfgigprozentiger Buichlag au den gegenwärtig bestehenden tarifmäßigen

@ Treiftig Millionen für twohltatige Brede. burch ruffifche Marinefoldaten auf feinem Gute ermordete finnische Landschafterat & Rorbelin bat fein auf dreißig Millionen finnische Mart veranschlagtes Bermogen ju wohltatigen und gemeinmunigen Sweden vermacht,

Serdbeben in Italien. In Ancona wurden, wie man ichweizerischen Blättern melbet, starke Erderichütterungen verspürt. Die Bevölkerung begab sich beunruhigt ins Freie. Längs der Küste wurde das Erdbeben his nach Kano und Besaro verspürt. Auch im Innern des Landes machten sich in mehreren Städten Erdsidse be-

Seimfehr aus ber Wefangenichaft. banifden Rriegsgefangenenlager bei Salb fur Deutiche und Ofterreicher find 79 entlassene Ofsiziere und 387 Mamichasten mit einem besonderen Lazareitzug in die Heimat übergesührt worden. Jeht wird in Halb ein neuer Zuzug aus Russland, bestehend aus 45 Ofsizieren und 102 Mannichaften, erwartet.

Mus dem Gerichtsfaal.

§ Gin nener Getreibeichieberprozeft. Die Bofener Straf. fammer verurteilte megen umfangreicher Getreibeichiebungen ben Raufmann Theodor Galinffi zu einer Gefängnisftrafe von brei Monaten und zu einer Gelbftrafe von 114 548 Marf und

iprach ibm ferner Die burgerlichen Ebrenrechte auf bie pon funt Jahren ab. Gein Bruber, ber Riffere Theophil Galinfft, erhielt eine Gelbitrafe non 10 300

Theophil Galinki, erhielt eine Gelottrafe von 10 300 In § Haber aus Greiherg der der Gelochter Kaufmann Christian Röber aus Freiherg von der Geichäftsführerin einer Dresdener Bolfslücke 160 3 Mehl zu is 400 Blarf, obwohl der Einfanispreis nur im geweien war. Das Dresdener Landgericht verurteilte un 2½ Jahren Geiängnis und 5 Jahren Chroenlift Marf fonnten noch beichlagnahmt und der Bolfsfücke gegeben werden. — Die Straffammer in Konis verm den Kitterquisbesier Johann Thiel aus Bialawin Döckstweisüberschreitung beim Berfauf von Gerite in Warf Gelbitrafe. Mart Gelbitrafe.

Bermischies.

WHI D

Eranh

粉

1 120

a Ro tn den 2

ige err

@cau ber :

ber 2

mood

nung n Weli Kicher

m üb

Geral

SHIP

mien.

ten ge

Seine

n nie

mgen

mit

rege Befüh

miten

forgf

m 60

nel b

dt fib

therm

n irge

at no

l mid

Mand

ben pe

Decid

gepa n Benn

m auf

beäge bab o Engla Eight indes idlene idlene

ffür junge Madden, Die Langeweile haben, ichlagiertige Bolizeiverwaltung icheint das westerm Städtchen Rosenberg au besitzen. Eines Lages er in der Ortszeitung solgende Anzeige: "Bwei lebensti bessere junge Mädchen, denen es bier im Städtchen weilig, suchen die Besanntichaft junger gebildeter ge-(Alter unter 70 Jahren). Bedingung: Deiteres in Wesen, angenehmer Charaster." Die sebensti besseren Rödenen werden nicht wenig erstaunt web Befen, angenehmer Charafter. Die lebenel befferen Dab ben werden nicht wenig erstaunt im auch ein bischen beichamt geweien fein, als fie folgenden Rummer der Zeitung folgende zeitgemas mort ber Boligeiverwaltung lefen umgten: Den jungen Dabchen, bie in ber porigen Rummer biefer tung über Langeweile flagen, empfehlen mir, landwirtschaftlichen Betriebe, in der Werklatt Schneibermeisters Baumwig, hier, oder in einer Runftsfabrif Beschäftigung zu nehmen. Luch im Burcan Kreisarbeitsnachweises, hier, wird ihnen bereitwis Arbeit zum Bertreib der Langemveile nachgene werden.

Biemmid Wagner. Gine hubliche und bezeich Geschichte von bem jest verftorbenen großen Bolle ichaf: Sebrer Abolf Bagner bat Brofeffor Ludwig En ersählt. Schwebe war Abolf Bagners Kollege in be Dorpater Beit. Wagner war ichon damals glüben Bismardverehrer, und als feine Frau ihm einen Schenft hatte, so sollte der "Bismard" getault wer Geichenft hatte, so sollte der "Bismard" getault wer Bie Freunde und Kollegen nuachten Bagner Barftellungen in den bede federalle es fet boch bedenflich, bem fleinen Erbenburger großen Namen anzubängen, Aber nichts half. Der 31 wurde "Bismard Wanner" getauft. Nach einiger be murde daraus (einsa nach Analogie von Ottomar, En und dgl.) ein "Bismar" Wagner, und als noch ein Pahre ins Land gegangen waren, wurde schließig i "Briebrich" Bagner barans.

300 9to Gerifaleitung und Angeigen verantm. mil Theaber Rirdbulet in Badenburg.

Ordnung

betreffend bie Erfebung einer hundeftener im Begirt ber Stadt Sachenburg.

Auf Grund des Beschlusses der hiesigen Stadtvervedneten-Ber-fammiung vom 9. Dezember 1916 wird bierdurch in Gemögh it ber §§ 10, 18, 82 des Rommunaiabgadegeseiges vom 14. Juli 1893 nachtiebende Dednung, betreffend die Erhebung einer hundesteuer im Bezirte der Stadt hachenburg erlaffen.

Der einen nicht mehr an der Mutter saugenden hund halt, fat für benselben jahrlich eine Steuer von 10 Mt. in haibjahrigen Raten, und zwar in den ersten 14 Tagen eines seben halben Juhres an die hiesige Stadtaffe zu entrichten. Das erste halbe Jahr erstrecht sich auf die Bett vom 1. April bis Inde Septemben. Es ist gestattet, die Summe für das ganze Jahr in ungetrennter Samme im Voreus zu entrichten, über die Zahlung ift Quittung zu erteilen.

Für einen hund, melder im Laufe eines halben Jahres fteuer-pflichtig wird, sowie für einen hund, melder im Laufe eines haiben Jahres argeichaft worden ift, mut bie volle Greuer für bas laufende haibe Jahr binnen 14 Tagen, pom Beginn ber Steuerpflicht ange-

Wer einen bereits verfteuerten bund ermirbt, oder mit einem folden neu anzieht, ober einen hund an Stelle eines singegangenen perfreuerten hundes erwirbt, bart für bas laufenbe halbe Jahr bie gegabite Steuer auf die ju gablende in Anrechnung bringen.

Steuerrlidftande werben im Wege bes Bermaltungszwangsverfahrens beigetrieben.

Ber einen ftenerpflichtigen ober ftenerfreien hund anschaft, ober mit einem hund neu anzieht, hat benselben dinnen 14 Tagen nach ber Anschaftung bezw. nach bem Mazuge bet dem Magistrat anzumelben. Rengeborene hunde gelten als angeschafft nach Ablaut von I Menaten. Jeber hund, welcher abgeschafft, abhanden ge-fammen aber einesagnese ift much indiellens innerhalb ber erften tommen ober eingegangen ift, muß fpateftens innerhalb ber eiften 14 Lage nach bem Ablauf bes halben Johred (§ 1), innerhalb beffen ber Mibgang erfolgt ift, abgemelbet merben.

Bumiberhandlungen gegen Die Boridriften biefer Berordnung gieben eine Strafe bis jur bobe von 30 Dit. nach fic.

Die in Beziehung auf bas Galten von hunden bestehenden Boligetoorschriften werben burch vorstebende Bestimmung nicht be-

Gegenmartige Ordnung tritt mit bem erften Spril 1917 in Dachenburg, ben 3. Januar 1917.

Der Magiftrat. geg. Steinhaus.

Die Berordnung ift unterm 3, 10. 1917 vom Begirlsausschuß Biesbaden genehmigt. Die Bustimmung bes herrn Oberprapidenten in Caffel ift unterm 18. 10. 1917 erteitt. Birb veröffentlicht. Dadenburg, ben 15. 11. 1917. Der Bürgermeifter.

Ovale holzwaich

in verschiedenen Größen

Holzbadewannen für Rinder

Karl Baldus, Hachenburg.

D Baterland, bu forderft viel!

Bieberfeben mar feine

und unfere Soffnung.



Ech es ift ja faum ju foffen, Doft bu nie mehr febrft jurud. So jung mußt bu bein Leben laffen, Bernort ilt unfer gunies Gud. Go rube fanft, but gufes berg. Wer bich gefannt, full t untern

Tieferfchüttert und unerwartet erhielten mir bie fcmergliche Rachricht, bag mein innigftgeliebter, herzenuguter Gatte, ber treuforgenbe Bater feines einzigen Rindes, unfer guter Gobn, Schwiegerfobn, Bruber, Schmager und Onfel

der Landsturmmann Bi ermmann Franz

Referbe-Infanterie-Regiment Rr. 81 Inhaber des Gifernen Greuges 2. Riaffe

nach beinahe 21/jähriger treuer Bflichterfillung am 9. November im Alter von 26 Jahren infolge eines Rapffouffes fein Leben laffen mußte.

In tiefftem Echmerg:

Die ichmergeprlifte Battin Emitie Frang geb. Dain nebit Rind.

Rifter, Effen und Frankreich, ben 19. November 1917.



Biederfeben war feine und unfere hoffnung.

Du gingft von uns mit fcmerem herzen Und hoffteft auf ein Bieberfeben. Toch arofer find jest unfere Schmerzen, En beies tann nicht mehr geicheben. So rub' nun fanft Bu gates berg. Tu haft ben Frieben und mir ben Schmerg.

Beftern erhielten wir bie fcmergliche Rachricht, bag mein innigftgeliebter Mann, ber treubeforgte Bater feiner gwei Rinder, unfer lieber Schmiegerfohn, Bruber, Schwager und Onfel

Landsturmmann Seinrich Schäfer Landwehr. Infanterie-Regiment Rr. 80, 3. Rompagnie

am 16. b. IR. infoige eines ichmeren Ungifidefalles in einem Felb. lagareit ben Tob fiirs Baterland erlitten bat. Gr ftarb noch 2jahris ger treuefter Pflichterfüllung im beinahe vollenbeten 48. Bebensjahre.

Dies zeigt in tieffter Traues im Ramen aller hinterbliebenen an

Frau Bertha Schafer geb. Graf und Rinder.

Riederhattert, Dieberingelbach, Buberbach und Wieb, ben 18. Rovember 1917.

Die Beerbigung findet in Rieberhattert am Donnerstag, ben 23. Robember, nachmittage 3 Uhr ftatt.

Junges Madan für leichte Someorten ! Birbe gu Rinbern bat, if gefucht. Raberes mir (Befdiafisitelle b. MI

Fleibiges Mäden. meiches fcon gebient, Weihnacht für Lieinen bu hait gefucht. Ribent ber Beschäfteftelle b. B

Junges brades Madan in flemen Saushalt # fortigem Emiritt Bute Berpflegung. Bo |4 bie Wefchäftsftelle b. Bl

Wohnung pon 3-4 Stimmern unb bebor für fofort gu minte

gefucht. Raheres in der Gofdel ftelle b. BI.

Ein neues, noch nicht? brandites 2idlafriges

Federn Deckben su vertaufen. 290, 15 Die Beichäfisftelle b. DL

Ein Kanarienvoge gu taufen gefucht. Alle, fa Die Gefchäfteftelle b. 21.

Ein gebrauchter

Wagen gu verfaufen bei Fran Mon Bell in Bied

Butes Dabmalchinen

Zentrifugen.

Malchinen-Del

gu haben bet C. v. St. George hachenburg.

Firnis-Ersatz Ravi Dasbad, Dadenburt